

Seelenflüstern: Tierkommunikation

Ich möchte Sie gerne auf einen Rundgang durch die Welt der telepathischen Tierkommunikation einladen. Eine Welt, in der sich unsere vierbeinigen, gefiederten, pelzigen, fliegenden, kriechenden, schwimmenden Gefährten als diejenigen zeigen, die sie sind: Warmherzige, liebevolle, intelligente, bewusste, spirituelle Geschöpfe. Ihre Aussagen berühren uns, rütteln uns auf und zeigen uns einen anderen Weg. Einen Weg in eine Welt, in der es keine Missgunst, keinen Neid und keinen Hass gibt. In der die Liebe das Größte ist, das Einzige, das wirklich zählt.

Telepathie

Die telepathische Kommunikation ist älter als wir Menschen. Sie ist eine ganz natürliche, selbstverständliche Kommunikation zwischen Lebewesen.

Der Begriff Telepathie stammt aus dem Griechischen. Tele bedeutet fern, patheia Empfindung, Empfänglichkeit. In der telepathischen Kommunikation werden Informationen (Gefühle, Bilder, Gedanken, Worte...) von einer Wesenheit (Mensch, Tier, Pflanze) zur anderen übertragen, wobei die Übertragung nicht über die klassischen Sinne statt findet (Sehen, Hören, Spüren, Schmecken, Riechen).

Einige Wissenschaftler versuchen, die Existenz von Telepathie in Experimenten zu erforschen. Einer dieser Wissenschaftler ist Rupert Sheldrake, dessen Arbeit auch die telepathische Empfänglichkeit von Tieren umfasst. Im Artikel A Filmed Experiment on Telephone Telepathy with the Nolan Sisters (publiziert im Journal of the Society for Psychical Research 68, 168-172, 2004 von Rupert Sheldrake, Hugo Godwin und Simon Rockell) wurde die Fähigkeit von Menschen untersucht, beim Klingeln des Telefons im Voraus zu wissen, wer der Anrufer ist. Die erzielte Trefferquote der Versuchspersonen (5 Schwestern) betrug 42%. Statistisch gesehen wäre in diesem Experiment bei reinen Raten eine Trefferquote von 25% zu erwarten gewesen. Ein interessantes Detail: die geringste Trefferquote wurde bei den Anrufen der Schwester erreicht, die sehr skeptisch gegenüber telepathischer Kommunikation war. Dieser Artikel und viele andere interessante Beiträge befinden sich auf der offiziellen Website von Rupert Sheldrake (www.sheldrake.org).

Telepathische Kommunikation ist etwas völlig "Normales". Die Menschheit hat einfach verlernt, sich dieses einfachen, höchst effektiven Kommunikationskanals zu bedienen. Marlo Morgan beschreibt beispielsweise in ihrem Buch "Traumfänger" sehr eindrucksvoll, wie diese Art der Kommunikation zwischen eines alten Australischen Aborigines-Stammes funktioniert. Sie erklärt, weshalb die telepathische Kommunikation bei diesen Menschen so gut funktioniert:

"Oota [einer der Aborigines] glaubt, dass die Wahren Menschen [die Aborigines] deshalb Zugang zur Telepathie haben, weil sie niemals lügen, ja nicht einmal die Wahrheit beugen, Halbwahrheiten akzeptieren oder eine Behauptung ohne Substanz aufstellen. Die Devise lautet: Keine einzige Lüge, und deshalb haben sie auch nichts zu verbergen. Diese Menschen haben keine Angst davor, ihren Geist für Neues zu öffnen, und sie sind immer bereit, die anderen an ihrem Wissen teilhaben zu lassen...."

Die Wahren Menschen glauben nicht, dass die menschliche Stimme zum Sprechen geschaffen wurde. Man spricht mit dem Kopf. Wenn die Stimme zum Sprechen benutzt wird, werden die Unterhaltungen in der Regel nichtssagender, überflüssiger und weniger inspiriert ..."

Quelle: Marlo Morgan, Traumfänger, Goldmann Verlag, 1991, S. 94-96

Viele Menschen, die sich der telepathischen Kommunikation öffnen, machen die Erfahrung, dass sich vieles mit Worten nur annähernd so gut mitteilen lässt, wie über die Telepathie. Die Übersetzung der Tiergespräche in Worte ist deshalb auch nur eine Annäherung an das, was die Tiere uns tatsächlich mitteilen. Die Bilder, Gefühle, Stimmungen, Schwingungen ... lassen sich schwer in Worte fassen und sind für uns Menschen eine enorme Bereicherung.

Telepathische Kommunikation mit Tieren

Ich sehe meine Rolle vor allem darin, ein Sprachrohr für die Tiere zu sein. Viele Tieren möchten sich gerne mitteilen, möchten gerne telepathisch mit ihren Besitzern kommunizieren, haben jedoch nur ihre Körpersprache zur Verfügung, wenn ihre Besitzer die telepathische Kommunikation "verlernt" haben. (Wir Menschen besitzen bei der Geburt viele Fähigkeiten, die wir in der Kindheit, Jugend und im Erwachsenenalter nach und nach verlernen. Wir vergessen und wir verlernen. Dazu gehört auch die telepathische Kommunikation.)

Unsere Tiere sprechen vor allem telepathisch mit uns, die Körpersprache dient in meinem Verständnis nur zur Unterstreichung des Gesagten. TierkommunikatorInnen übersetzen die Mitteilungen der Tiere in geschriebene Worte. Diese Mitteilungen zu erfahren kann zu einem einfacheren, harmonischeren Zusammenleben mit den Tieren führen, Auskünfte über die Ursachen von Problemverhalten geben und es kann uns Menschen eine neue Perspektive vermitteln, eine andere Sichtweise der Welt, von uns selbst, von unseren Tieren.

Für uns Menschen ist es ein großes Geschenk, mit einem Tier sprechen und es verstehen zu dürfen. Für viele Menschen verändert das Erleben der telepathischen Kommunikation mit Tieren das Leben von Grund auf.

Ethik

Tiere sind göttliche Geschöpfe. Nicht mehr oder weniger, als wir Menschen. Alle göttliche Geschöpfe haben ein Recht auf ausreichende Nahrung, einen angemessenen Lebensraum, ein Leben in Freiheit und Würde.

Alle göttlichen Geschöpfe bestehen aus Körper, Geist und Seele. Die telepathische Kommunikation schließt die Seele mit ein. Manche Seelen-Aussage mag im ersten Moment für den Geist verwirrend sein. Vieles wird mit der Zeit klar. Die Seele wird in die Materie entsandt, um einen Auftrag zu erfüllen. Die Zeit, die man als Mensch mit einem Tier verbringen darf, ist ein großes Geschenk. Dabei darf nie vergessen werden, dass Tiere auch das Recht auf einen freien Willen haben. Ihr Seelenauftrag ist es nicht, dass wir sie uns unterordnen. Mensch und Tier sind gleichwertig. Beide sind göttliche Geschöpfe. Entschließen Tiere sich dazu, uns zu dienen, tun sie das aus freiem Willen. Niemals dürfen sie dazu gezwungen werden.

Jedes Geschöpf ist einzigartig. Empfindungen, Wünsche, Persönlichkeit, Bedürfnisse - sie alle können grundverschieden sein. Jedes Geschöpf hat ein Recht darauf, als Individuum behandelt zu werden.

Jedes Tier hat ein Recht darauf, die telepathische Kommunikation, ja auch jeglichen Kontakt, mit einem Menschen abzulehnen. Viele Tiere sind bitter enttäuscht von uns. Sie haben das Recht dazu, ein Gespräch zurück zu weisen.

Ein Tier muss nicht gehorchen. Es ist für das Zusammenleben zwischen Mensch und Tier wichtig, dass gewisse Regeln eingehalten werden. Dennoch hat das Tier das absolute Recht, gegen diese Regeln zu verstoßen, ohne dafür bestraft zu werden. Es wird seine Gründe dafür haben, dass es

nicht gehorcht. Meine Arbeit dient nicht dazu, Tiere zu etwas zu bewegen, was nur der Besitzer / die Besitzerin von ihm will. Bei jedem sogenannten "Fehlverhalten" eines Tieres ist es wichtig, sich anzusehen, warum es sich so verhält. Oft spiegeln Tiere die Lebensumstände ihrer Menschen.

Ich sehe meine Aufgabe darin, zwischen Tier und Mensch als Übersetzerin und Vermittlerin zu dienen. Dafür stelle ich mich nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung. Stoße ich an meine persönlichen, fachlichen oder emotionalen Grenzen, empfehle ich andere SpezialistInnen. Ich behandle jedes Gespräch vertraulich.

FAQs (Häufig gestellte Fragen)

Wie funktioniert die Kommunikation mit Tieren, die in einem anderen Land leben, in dem z.B. Englisch gesprochen wird. Kann man mit diesen nur auf Englisch kommunizieren?

Da die Kommunikation vor allem über Bilder und Emotionen geschieht und Worte nur untergeordnete Bedeutung haben, gibt es kaum Sprachbarrieren. Schwierig ist es höchstens, wenn Tiere versuchen, einen Namen oder ein Wort mitzuteilen, dass der/die TierkommunikatorIn nicht kennt.

Ich nehme in den Gesprächen mit Tieren wahr, dass die Worte, die plötzlich "da sind" oft einfach sehr luftige, feinstoffliche Konzepte, Gefühle oder Gedanken sind, die sich erst in unseren Köpfen zu einem Wort manifestieren. Die Sprache (die deutschen Worte) kommt in diesem Fall von uns, nicht vom Tier.

Kann man über Tierkommunikation auch Kontakt mit entlaufenen / vermissten Tieren aufnehmen?

Die Suche nach vermissten Tieren ist ein wichtiges Einsatzgebiet der Tierkommunikation. Ich habe in den letzten Jahren viele Erfahrungen in diesem Bereich gesammelt und bemühe mich, sehr achtsam mit diesem Thema umzugehen.

Die Kommunikation mit vermissten Tieren ist in einigen Fällen sehr einfach und bringt rasche Ergebnisse. Viele Tiere können genau beschreiben, wo sie sich befinden, ob sie nach Hause finden, ob sie eingeschlossen sind, ob es ihnen gut geht. Oft kehren die Tiere auch von alleine zurück, wenn bestimmte Themen zwischen ihnen und ihren Menschen mit Hilfe der Tierkommunikation geklärt werden.

Doch in manchen Fällen geschehen sehr seltsame Dinge, wenn man versucht, mit einem verschwundenen Tier zu kommunizieren. Tiere, die panisch sind, können oft keine oder nur sehr verwirrte Auskünfte geben. Wenn Tiere aufgrund eines Unfalls ihren Körper verlassen, kann es vorkommen, dass das Tier wirkt, als wäre es noch am Leben. Aufgrund der Ausnahmesituation gestaltet sich die Tierkommunikation manchmal als sehr schwierig bis unmöglich.

Kann man auch mit verstorbenen Tieren sprechen?

Ich bin davon überzeugt, dass die Seele unsterblich ist. Ich führe mit meinen verstorbenen Tieren sehr bereichernde, wunderbare Gespräche auf Seelenebene, die mir in meiner persönlichen Entwicklung sehr weiter helfen und geholfen haben.

Mit meinem Tier haben zwei unterschiedliche TierkommunikatorInnen gesprochen und es sind verschiedene Antworten heraus gekommen. Heißt das, mind. eine von ihnen hat falsche Ergebnisse erhalten?

Wer kennt das nicht - mit manchen Menschen kann man einfach besser reden als mit anderen. Mit der einen Person kommt man auf ein Thema zu sprechen, mit einer anderen Person auf ein ganz anderes. Es ist in der telepathischen Kommunikation nicht anders. Manche Tieren können gut mit manchen Menschen. Da öffnen sie sich ganz weit. Bei anderen weniger. Oder die eine Person interessiert sich mehr für ein Thema, die andere für ein anderes. Je nachdem ergeben sich oft sehr unterschiedliche Aussagen.

Natürlich kann es unabhängig davon immer sein, dass sich eigene Blockaden bzw. Emotionen in ein telepathisches Gespräch einmischen und man Dinge anders wahrnimmt, als es das Tier sendet.

Telepathie - das ist doch total gefährlich. Wenn ich nicht einmal mehr denken kann, was ich will, ohne das jemand das "abhorcht". Wo bleibt da die Privatsphäre, der persönliche Freiraum?

Telepathie, so wie ich sie praktiziere und verstehen, hat nichts mit "abhorchen" zu tun. Es ist einfach eine Kommunikationsform, wie auch die verbale Kommunikation, in der man selbst entscheidet, wie viel man von sich preisgibt.

Natürlich kann mit allen Fähigkeiten auch Missbrauch getrieben werden. Ich bin jedoch überzeugt, dass langfristig jeder Missbrauch wie ein Bumerang zu denjenigen zurück kommt, die ihn betrieben haben. Missbrauch kann nur kurzfristig funktionieren. Auf Dauer ist die Liebe das einzige, was es wirklich gibt. Auf Seelenebene wissen wir das alle. Und wir spüren es auch. Unsere Sensoren sind sehr fein, wir brauchen sie nur benutzen. Die Tiere tun das ständig, sie haben es nicht verlernt wie wir. Wir sind davon überzeugt, dass jede/r von uns ganz genau unterscheiden kann, welche Kommunikation aus Liebe geschieht und welche aus anderen Emotionen heraus.

Hinweis

Ich stelle keine Diagnosen, sondern gebe ausschließlich das weiter, was mir die Tiere vermitteln - Gefühle, Aussagen, Bilder... Ein Tiergespräch ersetzt keinen Besuch beim Tierarzt! Es ist lediglich ein Zugang zur Erlebens- und Gefühlswelt der Tiere.

Kontakt

Seelenflüstern – Fegerl KG
Mag. Barbara Fegerl
Tel: +43-664-73 82 47 31
Mail: info@seelenfluestern.net
Web: www.seelenfluestern.net

